



PRESSEINFORMATION

3/2020 – 05.05.2020

Yasmin Mergen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 03641 29 51 95 7
Mobil: 0176 70 64 51 98
Mail: yasmin.mergen@drudel11.de

ONLINE-PRÄVENTIONS-PROJEKT FÜR RADIKALISIERTE GEHT IN ERSTE TESTPHASE

Nicht erst seit der Corona-Krise gibt es regelmäßige Meldungen über rechtsextreme Netzwerke, die sich auf einen sogenannten Tag X vorbereiten. Die aktuelle Lage gibt diesem Diskurs weiteren Auftrieb. Neben den Netzwerken, die medial bekannt geworden sind, gibt es viele weitere, kleine und unscheinbare Filterblasen, innerhalb derer sich Menschen in ein Weltbild steigern, das von Hass geprägt ist und in dem man glaubt nur mit Gewalt eine Veränderung bewirken zu können. Außenstehenden ist es beinahe unmöglich, Einblick in diese Echokammern zu erhalten. Stattdessen müssen die Menschen dort erreicht werden, wo sie sich jeden Tag ohnehin online aufhalten.

Der Trägerverein Drudel 11 hat es sich mit dem Projekt „Tag X“ zur Aufgabe gemacht, radikalisierte Menschen dort anzusprechen, wo sie sich im Netz alltäglich bewegen – in der Suchmaschine, beim Abrufen ihrer Mails oder unterwegs in Foren. Dazu hat das Team des Thüringer Beratungsdienstes in Trägerschaft des Vereins ein spezielles Ansprache-Konzept entwickelt. Damit sollen vor allem Menschen erreicht werden, die sich in sogenannten Echokammern im Netz radikalieren. Ihnen soll so ein Hilfsangebot vermittelt werden, das eine weitere Radikalisierung verhindern könnte.

Mithilfe der Infrastruktur großer Anbieter, sollen Anzeigen an genau diejenigen ausgespielt werden, die gerade Gefahr laufen, sich zu (re-)radikalieren und im Zuge dessen schwere Straftaten zu begehen. Über diese Anzeige gelangt man auf eine Webseite, die auf das Hilfsangebot aufmerksam macht und einen Kontakt vermittelt. Der Betrachter wird dazu ermutigt, sich nicht seinen Hass-Gedanken und Gewaltvorstellungen hinzugeben, sondern sich stattdessen Hilfe zu suchen. Die wichtige Information: Ausstiegsberatungen können helfen, auch wenn die Person sich nicht als Teil einer Szene versteht.

Man hofft nach einem ersten Testdurchlauf das Projekt größer aufziehen zu können. Dann kann die Kampagne mit professioneller IT-Unterstützung ausgearbeitet werden. Auch das Gespräch mit den großen Plattformen und sozialen Netzwerken soll gesucht werden, was aber nur mit Unterstützung seitens der Ministerien umsetzbar ist.

Das Angebot wurde vom Thüringer Beratungsdienst in Trägerschaft von Drudel 11 e.V. entwickelt. Der „Thüringer Beratungsdienst – Ausstieg aus Rechtsextremismus und Gewalt“ wird gefördert vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben! Demokratie fördern. Vielfalt gestalten. Extremismus vorbeugen“ sowie durch das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport im Rahmen des Thüringer Landesprogramms für Demokratie, Toleranz und Vielfalt.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Bildung,
Jugend und Sport



Weitere Informationen

- Webseite des Angebots: www.tag-x.org
- Webseite des Thüringer Beratungsdienstes: www.ausstieg-aus-gewalt.de
- Webseite des Trägers: www.drudel11.de